

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 50	S0059/15	18.03.2015
zum/zur		
F0032/15 – DIE LINKE/Gartenpartei Stadträtin Jenny Schulz, Stadtrat Rene Hempel		
Bezeichnung		
Ergebnisse des "Asyl-Gipfels"?		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	24.03.2015	

1. Welche allgemeinen Ergebnisse und Absprachen wurden auf dem "Asylgipfel" erreicht bzw. getroffen.

Im Ergebnis der dem Asylgipfel nachfolgenden Staatssekretärskonferenz wurden 4 Arbeitsgruppen gebildet:

1. AG **Finanzen** in Zuständigkeit des Ministeriums für Inneres und Sport
2. AG **Unterbringung und Asylverfahren** in Zuständigkeit des Ministeriums für Inneres und Sport
3. AG **Willkommenskultur und Integration** in Zuständigkeit des Sozialministeriums
4. AG **Zuwanderung und Arbeitsmarkt** in Zuständigkeit des Wirtschaftsministeriums

2. Welche Anregungen und Ideen aus Sicht der LH wurden seitens des Oberbürgermeisters in die Gesprächsrunde eingebracht.

Der Oberbürgermeister regte u.a. an,

- den Dissens zwischen prognostischen Zahlen des Bundesamtes für Migration und den tatsächlichen Zuweisungen aufzulösen
- die Verteilung von Personengruppen neu zu regeln
 - o Personengruppen mit kurzfristiger Aufenthaltsdauer, da aus sicheren Herkunftsländer, geringer Anerkennungsquote und DÜ sollten in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes verbleiben
- Aufnahmeerweiterung in der ZAST
- Sicherung der gesundheitlichen Erstuntersuchungen in/durch die ZAST
- Zeitnahe Erstattung der Mehraufwendungen

3. Gab es eine Debatte über die mögliche Einführung von landesweiten Qualitätsstandards für die Unterbringung von Asylbewerbenden bzw. Flüchtlingen. Wird sich die LH für derartige Standards einsetzen bzw. welchen Standpunkt vertritt die LH Magdeburg bzgl. der Einführung solcher Standards?

Standards zur Unterbringung gab es auch schon vor dem Asylgipfel. Die Standards sind in den Leitlinien des Landes, RdErl. des MI vom 15.01.2013 benannt.

Im Umsetzungskonzept der LH MD wurden in Anlehnung an die Leitlinien Standards festgelegt.

Aktuell wird dazu in der I0059/15 informiert.

- 4. Sind die vom Land verpflichtend zu tätigen Zahlungen an die Kommunen thematisiert worden und die Notwendigkeit der regelmäßigen und zuverlässigen Finanzausweisung problematisiert worden? Welche Absprachen/ Vereinbarungen sind dazu getroffen worden?**

Die speziell hierfür gebildete AG Finanzen wird sich dieser Problematik annehmen. Unter Federführung des MI und Beteiligung des MF entwickeln Vertreter aus den Landkreisen und kreisfreien Kommunen, einschließlich Vertreter der kommunalen Spitzenverbände einen Kostenerhebungsbogen, der die tatsächlichen Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbenden transparenter darstellt.

- 5. Wie wird der auf dem Asylgipfel begonnene Dialog zwischen Kommunen und Land weitergeführt? Wie wird sich die LH Magdeburg dort weiter einbringen?**

Durch das Mitwirken von städtischen MitarbeiterInnen (Amt 50, FB 02, FB 32) in den Arbeitsgruppen „Finanzen“ und „Unterbringung und Asylverfahren“ ist ein ständiger Dialog mit den zuständigen Ministerien gegeben.

Noch im II. Quartal 2015 soll ein zweiter „Asylgipfel“ / Gesprächsrunde zu asyl- und migrationspolitischen Themen stattfinden.

- 6. Gibt es konkrete Maßnahmen und Vorschläge aus anderen Kommunen in Bezug auf die Unterbringung von Asylsuchenden, deren soziale und psychologische Betreuung und deren Integration (Vereinsarbeit, Kinderbetreuung usw.), die für die LH Magdeburg von Interesse sind?**

Maßnahmen und Vorschläge anderer Kommunen direkt gibt es nicht. Gleichwohl hat sich die Verwaltung an Aktivitäten anderer Kommunen auch außerhalb Sachsen-Anhalts orientiert und festgestellt, dass Ähnliches andernorts läuft. Im Rahmen der Sitzung des Landesmigrationsbeirates konnte festgestellt werden, dass Magdeburg durchaus repräsentabel bei den angeschobenen Projekten und Maßnahmen ist.

Darüber hinaus werden Chancen aus dem ständigen interkommunalen Erfahrungsaustausch auf den verschiedenen Ebenen genutzt.

Die LH selbst, hat am 04.03. eine Engagementswerkstatt mit dem Ziel initiiert, die zahlreichen Angebote von Ehrenamtlichen zu erfassen und zu bündeln, um diese dann den Betroffenen bedarfsgerecht zukommen zu lassen. In dieser Veranstaltung wurde insbesondere die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit und Information herausgestellt. Die Erarbeitung einer Internetpräsenz läuft momentan. Die Dokumentation der Veranstaltung wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein Protokoll zum Asylgipfel steht nicht zur Verfügung.

Borris